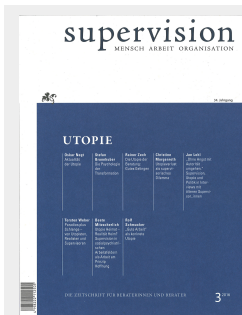


Dr. Brigitte Hausinger



Supervision
Mensch Arbeit Organisation
Band 3 (2016), Seite 0–0
Psychosozial-Verlag



Impressum

supervision - Mensch Arbeit Organisation

www.zeitschrift-supervision.de

Herausgegeben durch Prof. Dr. Winfried Münch und
Prof. Dr. Wolfgang Weigand

Erscheint viermal im Jahr

ISSN 1431-7168

Vertrieb durch den Psychosozial-Verlag

Mir tut es allemal weh, wenn eine
Frau von Talent stirbt; denn die
Welt hat dergleichen nötiger als der
Himmel.

(frei nach Lichtenberg)

Dr. Brigitte Hausinger

*8. April 1964 †13. März 2016

In der Tat, Brigitte Hausinger lebt nicht mehr, zu früh, wenn auch absehbar und zugleich überraschend, ist sie von uns gegangen, wiewohl ihr freundlich zugewandtes Lächeln über ihren Tod hinaus in lebendiger Erinnerung bleiben wird. Ja, sie war mit Gaben ausgestattet, die sie zu einer herausragenden Supervisorin und Wissenschaftlerin werden ließen: Aufmerksames, zugewandtes Zuhören, Achtsamkeit und aufmunternde Unterstützung sowie einführendes Verstehen, was die supervisorische Praxis betrifft, zudem tat sie sich über Jahre als engagierte, kompetente Wissenschaftlerin hervor, welche besonders die zeitnahen Veränderungen in der Arbeitswelt erforschte sowie ihre Erkenntnisse und Ergebnisse, teilweise zusammen mit Kolleginnen und Kollegen, regelmäßig veröffentlichte.

Brigitte Hausinger wurde in Niederbayern geboren. Sie wuchs dort unter Geschwistern in einer Gastwirtfamilie auf. Zum Studieren ging sie an die frühere Gesamthochschule in Kassel, heutige Universität. Sie studierte zunächst Sozialpädagogik, im Anschluss daran Supervision. Es folgte daselbst ein Promotionsstudium, das sie erfolgreich mit dem Dissertationsthema „Veränderungen in der Arbeitswelt“ abschloss. Sie blieb zunächst in Kassel am Diplomstudiengang Supervision, dem heutigen Magisterstudium als wissenschaftliche und lehrende Mitarbeiterin. Ab 2012 wurde sie wissenschaftliche Leiterin des Hochschullehrgangs für „Supervision und Coaching“ sowie fachliche Leiterin des Hochschullehrgangs für „Organisationsberatung und -entwicklung“ an der FH Vorarlberg und Schloss Hofen.

Im Jahre 2002 trat sie als Redakteurin in die Redaktion der Zeitschrift „**supervision**“ ein und veröffentlichte bald darauf ein Interview zur Globalisierung mit Ulrich Beck (4/2002). Später, 2012, übernahm sie zusammen mit Prof. Erhard Tietel die Redaktionsleitung dieser Zeitschrift. Sie hat über Jahre die Qualität dieser Zeitschrift und die Entwicklung der Supervision bereichert und mitgeprägt.

Das trifft in gleicher Weise auf ihre Mitgliedschaft im erweiterten Vorstand der DGSv zu, dem sie von 2004 bis 2013 angehörte. Außerdem war sie zwischen 2007 und 2009 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fachdiskurs“, in welcher vor allem Praxisforschung im Hinblick auf Supervision und Coaching betrieben wurde.

Bei allem verfolgte Brigitte Hausinger beharrlich ihre Idee von einer gerechten Arbeitswelt, von aufgeklärten Verhältnissen und reflektierten Beziehungen. Sie tat es undogmatisch, aber beharrlich und direkt. Getragen von dieser Idee, die Welt mit jedem Entwicklungsschritt ein kleines bisschen besser zu machen, zeigte sie sich zuversichtlich. Wir haben mit ihr einen besonderen Menschen, eine geschätzte Kollegin und eine gute Freundin verloren. – Wir danken ihr.



Herausgeber und Redaktion der Zeitschrift Supervision